Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 26

Illustration: Eine kleine Anregung zuhanden der Zeitungsverkäufer
Autor: Canzler, Günter

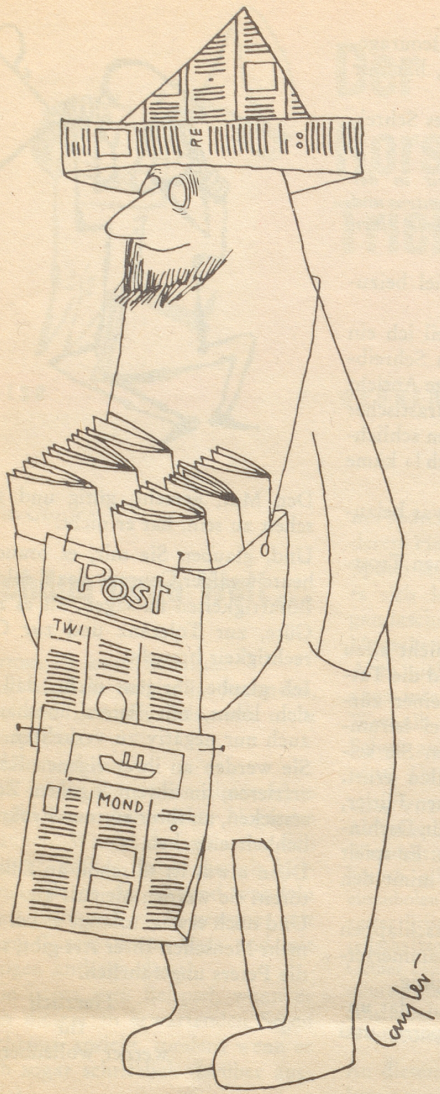
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Eine kleine Anregung zuhanden der Zeitungsverkäufer

Beim Wort genommen ...

«s Schturmgwehr isch scho rächt», sagt Füsilier Bohnebluescht, «aber was mache mer, wenn schön Wätter isch??» pin.

Genie am Werk

Der Sonntagsdichter ächzt am Schreibtisch: «Wa schrybsch?» frägt die treubesorgte Gattin.
«I weißes nid. I lieses erscht, wänns fertig isch!» pin.

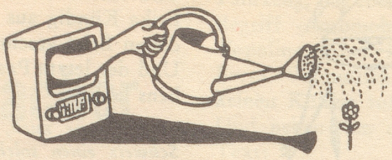
Aus dem Sportkalender 1959

9.-12. Juli Basel Eidgenössisches Turnfest

Turner und Sportfreunde bevorzugen Corona E_3 Moderna, — den Stumpen mit dem vorzüglichen Aroma. 5 Stück Fr. 1.60

CORONA E_3 MODERNA

der Stumpen für Kenner



Aether-Blüten

In der fröhlichen Sendung ‹Heiter von Beruf› aus dem Studio Zürich fiel mit fast hörbarem Bedauern der Satz: «Wenn's aus allen Lausbuben später Humoristen gäbe, so wär's um diese Welt lustiger bestellt ...» Ohohr

Aus meiner aphoristischen Pulvermühle

Von Tobias Kupfernagel

Man sinkt in der eigenen Selbstachtung, wenn man von andern Menschen Böses redet.

*

Erst wenn wir schweigen gelernt haben, sind wir Meister über uns selber geworden.

*

Die schwächste Tinte ist immer noch besser als das stärkste Gedächtnis.

*

Wenig reden und doch viel sagen!

*

Ein hartes Wort wirkt doppelt hart,
Wenns dir geschrieben entgegenstarrt.

*

Lebensfragen werden nicht mit der Logarithmentafel, sondern mit dem Herzen gelöst.

*

Alles, was uns fehlt, erscheint uns kostbar.

*

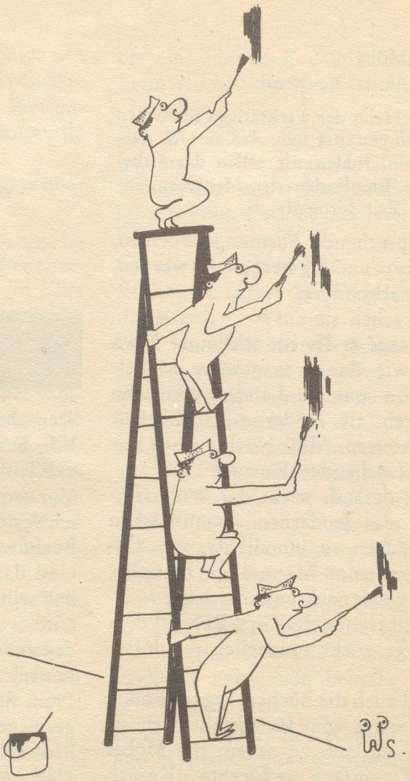
Innerlich fertig werden mit dem, was uns versagt bleibt, darauf kommt es an.

*

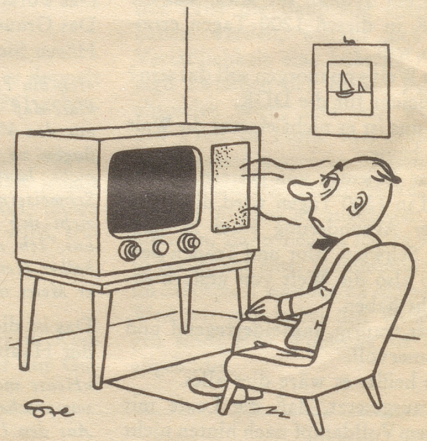
Im Windschatten der Weltgeschichte hat sich schon mancher aufgebläht und wichtig gemacht.

Die Zeitmaschine

Professor K. Ompli-Katos, der berühmte Erfinder, hat eine Maschine konstruiert, mittels deren er sich in Sekundenschnelle in die entferntesten Jahrhunderte transportieren lassen kann. Kürzlich kehrte er von einer Reise ins Jahr 2150 zurück und erzählte den atemlos herbeigeeilten Reportern von den Wundern der Zukunft. «Was wir heute als Fortschritt betrachten», dozierte er, «gilt im Jahr 2150 als längst abgeschriebene Antiquität. Flugzeuge und Autos sind so veraltet wie heute ein Ochsenkarren, und werden den staunenden Kindern nur noch im Museum vorgeführt. Apropos Museum: eine der größten Raritäten im Landesmuseum ist ein Orientteppich, welcher dem Museum von einem steinreichen Antigravitätsmechaniker geschenkt wurde. Seine Vorfahren hätten das prachtvolle Stück seinerzeit bei Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich gekauft, stand auf der Schenkungs-Urkunde!»



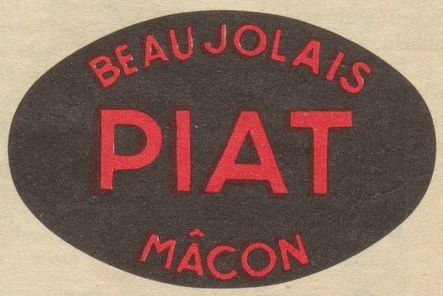
Streichquartett



«Es folgt eine Sendung für unsere Schwarzseher!»

Aus dem Tagebuch eines Rekruten

Ich gehe immer gerne als Zeiger in den Scheibenstand. Wenn da die Erde so richtig aufspritzt von einem verirrten Nuller, dann bin ich wenigstens ganz sicher, daß nicht ich ihn geschossen habe ... Boris



Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel